

Beschlussvorlage

142/2013

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
26.11.2013	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
18.12.2013	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Wirtschaftsplan 2014 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2014 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim,

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 12.686.900 € und in den Aufwendungen auf 13.244.900 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 4.021.300 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2014 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 558.000 € geplant.

Zum 31.12.2012 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 3.721 T€. Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2013 wird ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 762 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2013 auf 2.959 T€ belaufen.

Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen. Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2014 ein Jahresverlust von 558 T€ und für die Jahre 2015 bis 2018 jeweils ein Jahresverlust von 200 T€ geplant.

Nach dem Ergebnis der Wirtschaftsplanung wird unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklage empfohlen, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau beizubehalten.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes

I. Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

1.1 Hausmüll

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen wurden auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2013 berechnet.

1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe weisen die geplanten Erlöse von Muldenkunden, Einzelabfuhr der Container, Erlöse aus Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk Ludwigshafen sowie des Wertstoffhofes Friedelsheim aus.

1.3 Abdeckmaterial Kreismülldeponie an der B 37

Zum 31.12.2012 wurde für die Deponie die Stilllegungsphase beantragt. Das Restverfüllvolumen von 8.500 m³ wird zur Herstellung der Gasdrainschicht über die Annahme von Abfällen zur Verwertung realisiert (vgl. 7.3).

1.4 Abdeckmaterial Deponie Ellerstadt

Beim Planansatz für 2014 wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresanfang 2015 die Restverfüllung der Deponie abgeschlossen sein wird (vgl. 7.4 und 8.4).

1.5 Abdeckmaterial Deponie Haßloch, Neustadter Straße

Der Aufbau der Profilierungs- sowie der Rekultivierungsschicht wird Ende 2014 abgeschlossen sein. Die geringen Erlöse ergeben sich aus der ausschließlichen Annahme von Rekultivierungsboden (vgl. 7.5 und 8.5).

1.6 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Deponie Feuerberg (Göbel)

Der Planansatz 2013 basiert auf dem derzeitigen Stand der Planung und der laufenden Gespräche mit der SGD Süd und der Firma Göbel als Grundstückseigentümer (vgl. 8.6).

1.7 und 1.8 Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37 / Deponie Haßloch Meckenheimer Straße

Die Baumaßnahmen sowie die Annahme von Deponieersatzbaustoffen verteilt sich auf die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015 (vgl. 7.8, 8.7, 8.8).

1.9 Gasverstromung an der B 37

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2013.

1.10 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen 1 und 2 basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2013

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.2 Altpapiersammlung

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2013 und dem aktuellen Preisindex für Papier.

2.7 Auflösung von Rückstellungen

Der Planansatz beinhaltet im wesentlichen Auflösung für nicht mehr benötigte Rückstellungen im hoheitlichen Bereich der Deponien Ellerstadt (321 T€), Haßloch Neustadter Straße (91 T€), Kreismülldeponie an der B 37 (649 T€) und Deponie Feuerberg (401 T€) bedingt durch die erwirtschafteten Abschreibungen und sonstigen Betriebskosten beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (vgl.7).

3. Zinserträge

Die Zinserträge wurden mit den zurzeit geltenden Zinssätzen berechnet.

Der Zinssatz für das Tagesgeldkonto beträgt aktuell 0,12 %, die Zinssätze für Festgeldkonten in Höhe von 5 Millionen € und 2 Millionen € jeweils 0,69 %. Für ein weiteres Festgeldkonto in Höhe von 5 Millionen € wurde von der Sparkasse Rhein-Haardt für 2014 ein Zinssatz von 0,55 % prognostiziert.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

5.1 - 5.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und Biomüll

Den Kostenansätzen wurden der Behälterbestand zum 30.09.2013, sowie die im Hauptentsorgungsvertrag zum 01.01.2005 festgesetzten Vertragspreise unter Berücksichtigung der Preisgleitung zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 21.300 t Restmüll und 15.500 t Biomüll ausgegangen. Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 91,50 € netto pro Tonne. Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 79,75 € netto pro Tonne berechnet.

5.3 Transport, Entsorgung Grünschnitt

Der Transport und die Verwertung der auf den Grünschnittsammelstellen im Landkreis gesammelten Mengen erfolgt zunehmend in eigener Regie. Der Planansatz orientiert sich an den Mengen der Hochrechnung 2013.

5.4 Sammlung, Transport, Entsorgung Sperrmüll

Für den Kostenansatz wurde die Hochrechnung für das Jahr 2013 zugrunde gelegt.

5.5 Sammlung, Transport, Entsorgung Papier

Die Aufwendungen aus der Altpapiersammlung basieren auf der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2013 sowie den im Papierentsorgungsvertrag zum 01.07.2007 festgesetzten Vertragspreisen.

5.11 Verbandsumlagen GML

Da zurzeit keine neuen Erkenntnisse über Preisänderungen der GML vorliegen, wird für das Jahr 2014 mit unveränderten Umlagen gerechnet.

7. Abschreibungen

7.1 bis 7.9

Zum 31.12.2012 wurde für die Kreismülldeponie an der B 37 die Stilllegungsphase beantragt. Das Restverfüllvolumen von 8.500 m³ wird zur Herstellung der Gasdrainschicht über die Annahme von Abfällen zur Verwertung realisiert (vgl. 1.3). Beim Planansatz für 2014 wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresanfang 2015 die Restverfüllung der Deponie Ellerstadt abgeschlossen sein wird (vgl. 1.4). Der Aufbau der Profilierungs- sowie der Rekultivierungsschicht der Deponie Haßloch, Neustadter Straße, wird Ende 2014 abgeschlossen sein. Die geringen Erlöse ergeben sich aus der ausschließlichen Annahme von Rekultivierungsboden (vgl. 1.5).

Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögens beträgt bei der Kreismülldeponie an der B 37 387 T€, der Deponie Ellerstadt 60 T€ und der Deponie Haßloch 114 T€.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

8.3 bis 8.8 Betriebskosten Deponien

Die Berechnung der Betriebskosten für die Deponien korrespondiert mit der geplanten Annahme von Deponieersatzbaustoffen (vgl. 1.6 bis 1.8).

II. Vermögensplan

1. Einnahmen

1.2 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind folgende Abschreibungen eingestellt:

- Planmäßige lineare Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotoren, EDV-Anlage, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, Umbau Wertstoffhof Süd) (299 T€)
- Planmäßige lineare Abschreibung auf das Betriebsgebäude (18 T€)
- Planmäßige degressive Abschreibungen auf die Photovoltaikanlagen (65 T€)
- Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen)
 1. der Kreismülldeponie an der B 37 (387 T€)
 2. der Deponie Ellerstadt (60 T€)
 3. und der Deponie Haßloch (114 T€)
- Außerplanmäßige Abschreibung auf die Investitionskosten der Kreismülldeponie an der B 37 (292 T€)

2. Ausgaben

2.1 und 2.2 Investitionen und Investitionen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

Kreismülldeponie „An der B 37“

Derzeit sind für das Wirtschaftsjahr 2014 Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 922 T€ (im Wesentlichen: Bereitstellungsfläche Nord, Überdachung Wertstoffhof Süd, Radlader) geplant. Davon sind 145 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

Altlastensanierung

Im Rahmen der Altlastensanierungen können im Planungsjahr nachfolgende Investitionen über die Rückstellung finanziert werden:

- | | |
|--|--------|
| • Deponie Ellerstadt | 64 T€ |
| • Deponie Esthal | 60 T€ |
| • Deponie Lindenberg | 20 T€ |
| • Deponie Haßloch, Neustadter Straße | 36 T€ |
| • Deponie Großkarlbach | 20 T€ |
| • Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße | 390 T€ |
| • Sonstige Altlastensanierung | 30 T€ |

2.1.2 Investitionen Abfallbehälter

Für den Austausch von Abfallbehältern sind Investitionen von 42 T€ vorgesehen.

Seite 7 Beschlussvorlage **142/2013**

Anlagen:

Wirtschaftsplan
Stellenübersicht
Finanzplan